

Herr Jung erhält das Wort von der stv. Vorsitzenden und berichtet über die Situation im Rencks Park im Frühjahr/Sommer 2016, als 14- bis 18-jährige Jugendliche mit Migrationshintergrund aggressiv geworden seien und leichtere Straftaten verübt hätten.

Durch die Zusammenarbeit des Ordnungsdienstes und der Polizei im Rahmen eines Sicherheitskonzeptes hätte die Sicherheit im Park, der eine Zeit lang zum „gefährlichen Ort“ erklärt worden sei, wieder hergestellt werden können.

Das Parkgelände sei abgesperrt worden, die Jugendlichen seien gestellt und ihre Personalien seien polizeilich aufgenommen worden. Außerdem seien ihre Eltern informiert worden. Die Erfassung der persönlichen Daten sei wesentlich für den Erfolg gewesen.

Das Thema Drogen habe gestoppt werden können, und durch einen massiven Kontrolldruck sei die Gruppe letztlich zerstört und verdrängt worden.

Im Wesentlichen habe es sich bei den Mitgliedern um Jugendliche gehandelt, die beruflich schwer Fuß fassen könnten, und die noch zu Hause lebten.

Die Mitglieder des Ausschusses danken Herrn Jung und seinem Team des 1. Polizeireviers für diesen vorbildlichen Einsatz.